

Rettenbach

Gehzeit knapp 3 Stunden

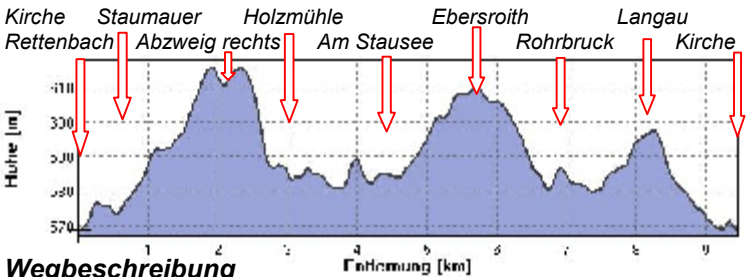
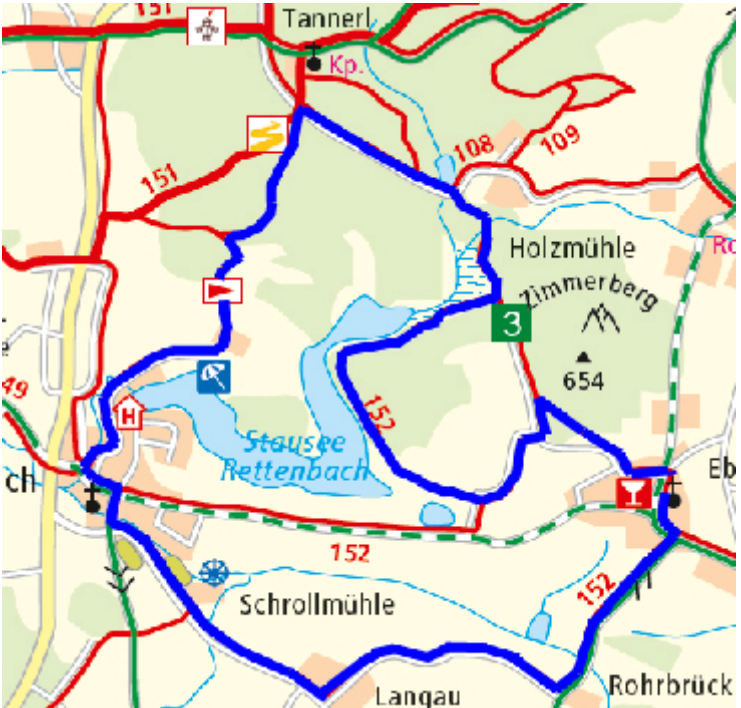
Gesamtstrecke 9,5 km (* Höhenmeter)

Rettenbach (570 m*), Staumauer (575 m), Im Wald (615 m), Holzmühle (585 m), Ebersroith (610 m), Rettenbach. Einfacher Weg mit maximal 50 m Anstieg.



Bushaltestellen in Rettenbach zwischen 12.25 und 18.44 Uhr vier Verbindungen nach Falkenstein, Samstag nur 14.28 Uhr, Sonntag nicht.

Einkehrmöglichkeiten: In Rettenbach Gasthaus Höcherl (Rettenbacher Hof), Montag Ruhetag, Tel. 09462/1049; Gasthaus Wagner (Alter Wirt), Dienstag Ruhetag, Tel. 09462/496. In Ebersroith Gasthaus Jäger, Tel. 09462/302 (nicht immer geöffnet).



Wegbeschreibung

Vom Zentrum an der Pfarrkirche St. Laurentius geht es westwärts und kurz nach dem Alten Wirt rechts in die Badstraße. Wir kommen zur Staumauer, wo der Höllbach herausstürzt. Es geht dann im weiten Bogen hinauf zum Wald, dort Richtung „Tannerl“ bis zur höchsten Stelle des Weges.

Zwar liegt die Wallfahrtskapelle (die Tannerl-Kapelle) nicht an diesem Wendepunkt, die paar Schritte dort hin lohnen sich aber; denn ein paar Minuten Aufenthalt in der Kapelle „zum gezeißelten Heiland“ kann recht erholsam sein.



Es geht dann leicht bergab nach **Holzmühle**, einem Weiler mit Wochenendhäusern und auch festen Wohnsitzen. Der Holzmühler Weiher ist im richtigen Winter bestens für das Stockschießen geeignet.

Im weiteren Verlauf geht es im großen Bogen in Stauseenähe. Der Wasserspeicher für die Stromerzeugung im Höllbachtal weist eine maximale Stauhöhe von 580 m auf und hat ein Fassungsvermögen von 1,26 Millionen Kubikmeter. Aufgestaut werden der Arracher Bach sowie viele weitere Gewässer in einem Einzugsgebiet von 36 Quadratkilometern.

Der Weg führt weiter durch Ebersroith, wo das **Gasthaus Jäger** die müden Wanderer betreuen könnte. Dann geht es bequem über Langau zurück nach Rettenbach, direkt bis zum alten Dorfzentrum bei der Pfarrkirche St. Laurentius.



Gegenüber der Kirche sieht man ein Mahnmahl „Zum Gedenken an die Opfer beider Weltkriege“.

An diesem Mahnmahl links geht es zum Alten Wirt, wo an jedem ersten Sonntagnachmittag des Monats der beliebte Musikantenstammtisch aufgestellt ist.

Gehen wir nach rechts an der Schule vorbei, grüßt der Rettenbacher Hof mit Fremdenzimmern und eigener Metzgerei.

Empfehlenswert ist natürlich ein Besuch in der Pfarrkirche, deren aktueller Baukörper von 1742 stammt, die Altäre sind um 1700 entstanden.

